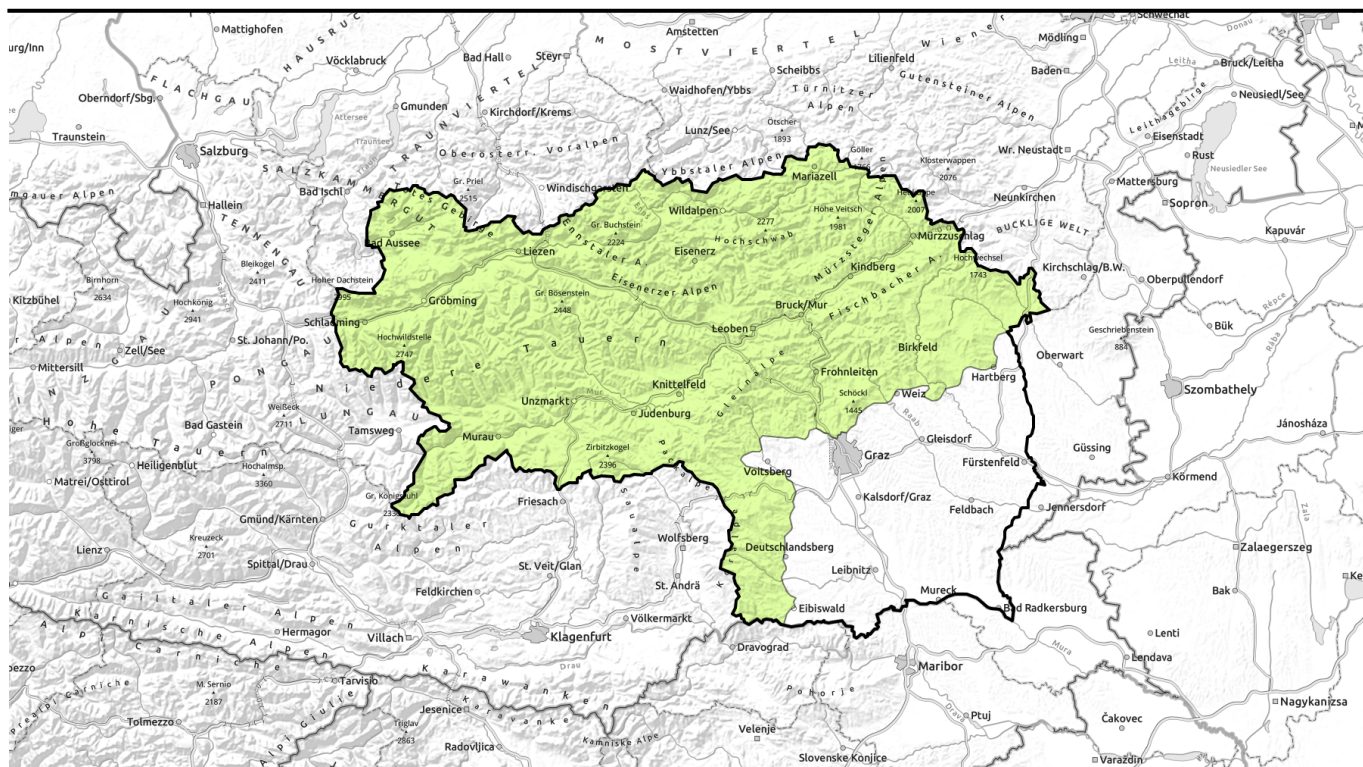


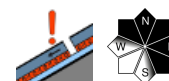
Lawinenbericht für **Donnerstag, 22.12.2022**



Geringe Lawinengefahr, vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee!



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Seetaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 22.12.2022**

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Seetaler Alpen, Müritzsteger Alpen, Müritzaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe



in schattigen Lagen und hochalpin

Trotz geringer Lawinengefahr schattseitig auf das Altschneeproblem achten!

Die Lawinengefahr ist in der gesamten Steiermark gering. Älterer Tribschnee kann schattseitig an wenigen Stellen (kammnah und dort hinter Geländekanten sowie an Rand- und Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden) mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus extrem steilem Gelände können sich nachmittags mit einsetzendem Regen vereinzelt kleine nasse Rutsche lösen.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, nur in schattigen Hochlagen besteht noch vereinzelt ein Altschneeproblem (älterer Tribschnee auf kantigem Fundament). Die in den vergangenen Tagen entstandenen, meist gering mächtigen Tribschneeablagerungen haben sich aufgrund der relativ hohen Temperaturen hingegen weitgehend gesetzt. Durch Einstrahlung und kräftige Erwärmung haben sich südseitig teils firnartige Verhältnisse eingestellt.

Wetter

Am Donnerstag zeigt sich auf den Bergen vielfach die Sonne. Am Vormittag zieht zwar das Wolkenband einer Störungszone durch, dessen dichte Wolken bringen aber nur örtlich leichten Regen und Schnee. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1800 und 2000 m. Dazu weht mäßiger Südwestwind. Am Nachmittag dreht der Wind auf West bis Nordwest und wird vor allem in den Nordalpen etwas stärker. Alpennordseitig setzt Niederschlag bei vorübergehend sinkender Schneefallgrenze ein. In 2000m Höhe hat es zu Mittag um plus 2 Grad, abends um minus 2 Grad, die Schneefallgrenze sinkt nachmittags und abends vorübergehend gegen 1500 m ab.

Am Freitag steht in den steirischen Bergen ein eher trüber Tag bevor. Vor allem in den Nordalpen sind die Gipfel ganztags in dichte Wolken gehüllt, zeitweise regnet und schneit es. Die Schneefallgrenze pendelt um 2000m Seehöhe. Südlich des Alpenhauptkamms ist es noch zeitweise sonnig, später verdichten sich die Wolken, es wird jedoch kaum Niederschlag geben. Der Wind weht in Kamm- und Gipfellagen lebhaft aus Richtungen um West. In 2000m Höhe hat es zu Mittag um plus 1 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr! Mit etwas Neuschnee und Wind entstehen alpennordseitig im hochalpinen Gelände kleinräumige Tribschneepakete.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

